

# Tiergestützte Pädagogik

## **Einleitung**

Tiergestützte Pädagogik beschreibt die grundlegende pädagogische Arbeit, welche mithilfe eines Tieres umgesetzt wird bzw. mit deren Einsatz unterstützt wird. Das Tier kann als „Co-Pädagoge“ bezeichnet werden.

Tiere wirken auf jeden Menschen ganz unterschiedlich. Die Wirkung kann sich auf physischer, psychischer und sozialer Ebene bemerkbar machen.

Das Tier hat die Aufgabe für die Kinder als Gesprächspartner, zur emotionalen Unterstützung, als Spielgefährte, Lehrer und Bezugsperson zu fungieren.

## **Zielsetzung**

Die Kinder erlernen Sachwissen über den Umgang mit Tieren

Förderung der Verantwortungsübernahme

Stärkung der körpersprachlichen Kommunikation

Steigerung der Kondition und Koordination

Förderung der Empathie-Fähigkeit

Verarbeitung des inneren Erlebens auf emotionaler Ebene (Hund als neutrales wertfreies Medium)

## **Strategien und Methoden**

Zum Einsatz kommt ein 2-jähriger Border Collie namens Reggie. Er ist ein sehr liebevoller, aufmerksamer und bewegungsfreudiger Hund. Anhand seiner Charaktereigenschaften bieten sich viele Aktivitäten gemeinsam mit den Kindern an. Umsetzungsmöglichkeiten gehen vom Gruppenspaziergang, dem Aufbau und dem Durchlaufen eines Parcours, dem Frisbee-Spielen bis zum Kuschneln, Gespräche führen und der Fellpflege. Zudem ist ein großer und wichtiger Aufgabenbereich der tiergestützten Arbeit die Verantwortungsübernahme. Die Kinder lernen was es heißt, die Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen und werden an diese Aufgaben entsprechend herangeführt. Dies wird verbunden mit der Übermittlung von Fachwissen bezüglich der Hundehaltung und vor allem auch der Kommunikation mit dem Hund.

Reggie wird ein festes Mitglied der Gecko-Gruppe. Hier wird er die meiste Zeit des Tages verbringen. Er hat regelmäßige und strukturierte Ruhezeiten, welche er ungestört an seinen verschiedenen Schlafplätzen verbringen kann. Mittags werden die unterschiedlichen Aktivitäten durchgeführt (ca. 12:00 – 14:00 Uhr).

Reggie wurde auf den tiergestützten Einsatz von seiner Besitzerin Sarah Gebhard vorbereitet. In der Hundeschule hat er den Junghundekurs und folglich weitere Einheiten bis zum Erreichen des Grundgehorsams belegt. Das begleitete Training ging über ca. ein Jahr. Des Weiteren wurde er gezielt auf die Therapie-/Begleithundeprüfung vorbereitet.

## **Voraussetzungen**

Das Absolvieren einer 2-jährigen Weiterbildung zur tiergestützten Arbeit an der ATN. Für die gezielte therapeutische Begleitung wurde die Therapie-/Begleithundeprüfung mit Reggie abgelegt. Zudem hat Sarah Gebhard einen Sachkundenachweis für Hundehalter geschrieben.

## **Hygiene**

Die bekanntesten Zoonosen (Definition der WHO: „Krankheiten/ Infektionen, die auf natürliche Weise zwischen Menschen und Wirbeltieren übertragen werden können):

-> Cryptosporidiose: ist eine Darminfektion, welche bei gesunden Menschen in der Regel nach 7-14 Tagen selbsteliminiert ist

-> Echinokokkose: wird durch Bandwürmer verursacht und die Prophylaxe beinhaltet allgemeine Hygienemaßnahmen und eine regelmäßige (alle 3 Monate) Entwurmung des Hundes

-> Ektoparasiten (Zecken, Flöhe, Milben, Läuse): von April bis September wird medikamentös vorgebeugt und durch regelmäßige Untersuchungen wird verhindert, dass der Hund mit einem Befall in die Einrichtung kommen wird.

-> Leptospirose: ist eine bakterielle Infektionskrankheit und der Mensch und das Tier werden durch den jährlich verabreichten Kombinationsimpfstoff geschützt.

-> Mykosen (Pilzinfektion): der Mensch infiziert sich durch engen Körperkontakt mit dem Betroffenen, weshalb das Tier bis zur Abheilung der Pilzinfektion die Einrichtung nicht besuchen wird.

-> Salmonellose: Bakterien, welche eine Darmerkrankung hervorrufen. Hierbei ist auf allgemeine Hygienemaßnahmen zu achten. Meist wird diese Erkrankung durch den Verzehr von befallenen tierischen Produkten verursacht.

-> Tollwut: ist eine virale Infektionskrankheit, welche es in Deutschland seit 2008 nicht mehr gibt. Trotzdem besteht ein Impfschutz, welcher alle 3 Jahre erneuert wird.

-> Trichinellose: wird durch Fadenwürmer verursacht, welche in betroffenen tierischen Produkten in den Körper gelangen können. Vorgebeugt wird dies durch eine Trichinenuntersuchung des Fleisches nach der Schlachtung.

-> Transmissible spongiforme Enzephalopathie (TSE): ist ein Oberbegriff für eine Reihe durch Prionen verursachter, chronischer Infektionen des Zentralnervensystems. Diesen wird zum Beispiel durch ein EU-weites Verbot der

Verfütterung von Tiermehlen bzw. jeglichem tierischen Eiweiß an Säugetiere, dem systemischen Testen aller Schlachtrinder und dem Entfernen und der risikolosen Beseitigung aller Risikomaterialien aus dem Schlachtkörper vorgebeugt

## **Unfälle**

Auch im Umgang mit Hunden kann es zu Unfällen kommen. Um solche zu vermeiden, wird Reggie artgerecht behandelt- So können beispielsweise Stress- oder Angstreaktionen verringert werden. Zudem lernen die Kinder im Laufe der Zeit, wie sie die körpersprachlichen Reaktionen von Reggie besser verstehen und dementsprechend reagieren können. Durch eine dauerhafte Beobachtung beim Einsatz des Hundes kann Unfällen ebenfalls vorgebeugt werden.

## **Tierschutz**

Reggie wird von seiner Besitzerin im Sinne des Tierschutzes zuhause betreut. Er wird regelmäßig auf seine Eignung als „Co-Pädagoge“ vom Tierarzt untersucht. Die Tierkontakte in der Einrichtung werden stets begleitet.

## **Dokumentation / Evaluation**

Zu einer stets reflektierten und verantwortungsbewussten Durchführung der tiergestützten Arbeit wird ein Tierbestandsbuch geführt. Dieses beinhaltet allgemeine Informationen zum eingesetzten Tier – in diesem Fall der Hund Reggie –, Beschreibung der verschiedenen Aktivitäten nach der Durchführung, besondere Begebenheiten mit dem Tier, Briefe oder Zeichnungen von den Kindern oder Betreuern bzgl. des Tieres und verschiedene Dokumente (z.B. Versicherungsnachweise, Gesundheitsuntersuchungen). Über die Einsätze mit dem Tier wird in einem Abstand von einer Woche gesprochen. Durch eine regelmäßige Auswertung kann die tiergestützte Arbeit regelmäßig weiterentwickelt und angepasst werden. Das Tierbestandsbuch wird für alle Eltern und Kinder auf unserer Website sichtbar sein. Für Fotografien von Kindern wurde eine Datenschutzerklärung an alle Eltern vergeben und dementsprechend zugestimmt oder abgelehnt. Auf diese jeweiligen Entscheidungen wird selbstverständlich Rücksicht genommen.